

# „Bongo-Bar“ in Flammen

Schadenfeuer breitete sich schnell aus – Musikbox zerbarst

HÖNNEPEL. Nur Ruinen und verkohlte Dachbalken stehen seit gestern morgen noch von der „Bongo-Bar“. Ein Brand legte das Gebäude an der Straße Kalkar—Reeserschanz in einer Stunde völlig in Schutt und Asche. Die Feuerwehren von Hönnepel und Kalkar konnten gegen den schnell aufflammenden Brand nicht mehr viel ausrichten. Ihre Arbeit beschränkte sich auf die Eindämmung des Schadens, den Schutz vor dem Übergreifen auf einen Anbau und die Sicherstellung eines Teiles der noch im Hause befindlichen Einrichtungsgegenstände.

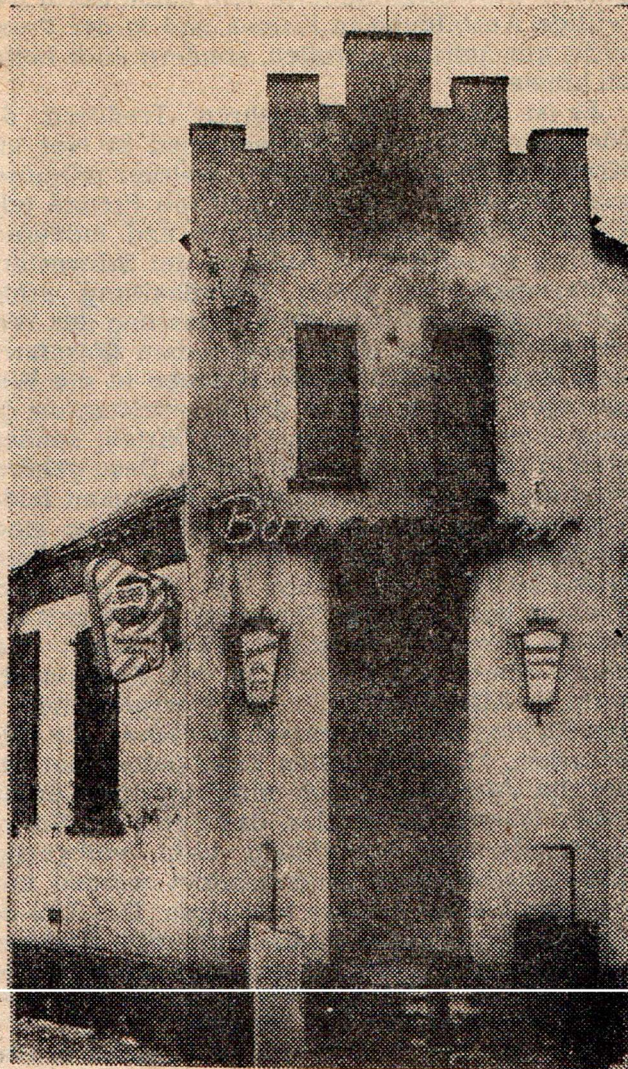
Pächter Moritz Roes sagte uns, er sei gegen acht Uhr durch laute, knallende Geräusche in der Gaststätte geweckt worden. Er ging in diesen Raum, um die Ursache des Lärms festzustellen. An der Türe zum Restaurant schlug ihm schon dichter Qualm entgegen. Darauf lief er sofort in den oberen Stock des Hauses, wo seine sechs Kinder schlafen und brachte sie zusammen mit seiner Frau in Sicherheit. Inzwischen hatten Schulkinder und Nachbarn den Brand auch von außen bemerkt und Brandmeister Poorten, Hönnepel, alarmiert. Der Brandmeister stellte fest, daß ein etwa ein Quadratmeter großes Stück der Decke in der Gaststätte brannte. Er lief nach Hause und holte in seiner Werkstatt das Schaumlöschgerät. Als er nach wenigen Minuten zurückkam, hatte sich das Feuer schon so stark ausgedehnt, daß der Trockenlöscher nichts mehr helfen konnte.

## Tanklöschfahrzeug in Soforteinsatz

Inzwischen war auch die Hönnepel und die Kalkarer Feuerwehr gerufen worden. Die Hönnepel Wehrleute hatten aber beim Anschluß ihrer Leitung an den etwa dreihundert Meter entfernt liegenden Hydranten erhebliche Schwierigkeiten, da das Gummi der Hydrantenkupplung gefroren war und erst aufgetaut werden mußte. Das Kalkarer Tanklöschfahrzeug jedoch konnte mit seinem Löschwasservorrat diese Zeit überbrücken und sofort an die Brandbekämpfung gehen. Das Feuer schlug allerdings zu dieser Zeit schon aus dem Dachstuhl, der schon kurze Zeit später stellenweise zusammenbrach.

## Möbel aus brennendem Haus geholt

Während über ihnen im Obergeschoß und im Dachstuhl der Brand wütete, stiegen zwei junge Kalkarer Wehrmänner durch die Fenster in ein Zimmer ein, das noch nicht vom Feuer erfaßt war und brachten noch einige Möbel- und Kleidungsstücke in Sicherheit. Auch ein Teil der Flaschenbier- und Getränkevorräte konnte sichergestellt werden. Aus dem Gaststättenraum dagegen die noch verbleibenden



## Der rauchgeschwärtzte Giebel der „Bongo-Bar“

Spirituosenflaschen „hoch“ gingen. Auch die Musikbox zerbarst mit einem lauten Krach.

## Riesige Qualmwolke

Aus mehreren Rohren jagten die Wehren die Wassermengen in den Brandherd. In breitem Strom floß das Löschwasser über die Eingangstreppe der Gaststätte wieder aus dem Haus heraus. Nach zweistündigem Einsatz war das Feuer erstickt und schwelte nur noch in den Balken und Zwischendecken weiter. Aus der Ruine stieg eine riesige, weithin sichtbare Rauchwolke empor. Rußgeschwärtzt sahen die Neonbuchstaben der Leuchtschrift „Bongo-Bar“ vom geborstenen Hausgiebel herab.

Die Kalkarer Polizei mußte den Verkehr auf der vielbefahrenen Straße nach Reeserschanz während der Löscharbeiten umleiten. Polizeikommissar Fritze war während der ganzen Bekämpfungssaktion am Brandort. Auch Staats-